

IMKERVERBAND
ST.GALLEN-APPENZELL

E i n l a d u n g

zur Delegiertenversammlung

Samstag, 2. März 2024, 09.30 Uhr
(Begrüßungscafé ab 09.00 Uhr)

Im Mehrzweckgebäude
Dorfstrasse 41, 9104 Waldstatt AR



Gastsektion 1503
BZV Appenzeller Hinterland



Delegiertenversammlung 2024

Samstag, 2. März 2024, 09.30 Uhr

Lokal: Mehrzweckgebäude, Dorfstrasse 41, 9104 Waldstatt AR

Gastsektion: BZV Appenzeller Hinterland

Versand an die Präsidenten der Imkervereine St. Gallen und Appenzell

Stimmrecht Sektionen: 1 Stimmrecht bis 50 Mitglieder,
zwei Stimmrechte bei 51 bis 100 Mitgliedern und drei Stimmrechte bei über 101 Mitgliedern.

Traktanden:

1. **Begrüssung**
2. **Grusswort der Gäste**
3. **Wahl der Stimmzähler**
4. **Protokoll der DV 2023**
5. **Jahresberichte**
 - **Präsident**
 - **Kantonaler Bieneninspektor**
 - **Obmann für Bildung und Zucht**
 - **Honigobfrau**
 - **LZSG Fachstelle Bienenhaltung**
6. **Jahresrechnung 2023**
7. **Bericht und Antrag der Revisoren**
8. **Budget und Jahresbeitrag 2024**
9. **Information Spesenregelung IVSGAP**
10. **Wahlen 2024 ist ein Wahljahr**
11. **Ehrungen**
12. **Verschiedenes und Mitteilungen**
Nächster Tagungsort
13. **Allgemeine Umfrage**

12.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Vortrag: öffentlich
Die Asiatische Hornisse ist da, wie weiter?
Referent: Fabian Trüb, apiservice GmbH

ca. 15.30 Uhr Schluss der Veranstaltung



Delegiertenversammlung des Imkerverbandes St.Gallen – Appenzell

Samstag, 2.März 2024 in Waldstatt

Sehr geehrte Delegierte, werte Gäste

Der Bienenzüchterverein Appenzeller Hinterland heisst Sie in Waldstatt herzlich willkommen. 1891 wurde der Hinterländer Verein mit den Gemeinden Herisau, Schwellbrunn, Schönengrund, Urnäsch, Hundwil, Stein und dem Tagungsort Waldstatt als Mittelpunkt gegründet. Waldstatt ist die einzige Gemeinde, die keine ausserkantonale Grenze hat. Das sogenannte Goldstück Ausserrhodens!

Der Zweck des Vereins ist es, die Hinterländer Bienenzucht in praktischer und wissenschaftlicher Hinsicht zu fördern. Ebenso wahrt er die materiellen sowie ideellen Interessen der rund 90 Mitglieder, welche zusammen an die 1050 Bienenvölker pflegen.

Teil des Bienenzüchtervereins Appenzeller Hinterland ist die Zuchtgruppe Säntis. Ihr Ziel ist es, die einheimische Dunkle Biene, *Apis mellifera mellifera*, zu erhalten. Auf der Schwägalp sind sie vor dem Einfluss fremdartiger Bienen mehrheitlich geschützt. Um die Dunkle Biene zu fördern, wurden in den vergangenen Jahren mehrere Dutzend Königinnen vergünstigt an Appenzeller Imker abgegeben, mit der Auflage, die entstandenen Völker zur Weiterzucht zu verwenden.

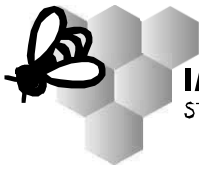
Mit dem Gemeinschafts-Bienenstand Gmünden besitzen die Appenzeller Imker einen idealen Standort für Grundkurse, Höcks, Weiterbildungen und zum Aufbau von Drohnenvölkern. Gmünden wird von den Hinterländern und der Zuchtgruppe betreut.

Nun freue ich mich auf eine interessante und gelungene Delegiertenversammlung mit guten Gesprächen und inspirierenden Begegnungen.

Walter Tanner

Präsident

Bienenzüchterverein Appenzeller Hinterland



Protokoll der Delegiertenversammlung vom Samstag, 4. März 2023
9.30 Uhr, im Landwirtschaftlichen Zentrum, Rheinhofstrasse 11, 9465 Salez

Gastsektion 1707 BZV Werdenberg

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Grusswort der Gäste
3. Wahl der Stimmzähler
4. Protokoll der DV 2022
5. Jahresberichte
 - Präsident
 - Kantonaler Bieneninspektor
 - Obmann für Bildung und Zucht
 - Honigobmann (entfällt, da vakant)
 - LZSG Fachstelle Bienenhaltung
6. Jahresrechnung 2022
7. Bericht und Antrag der Revisoren
8. Budget und Jahresbeitrag 2023
9. Wahlen
10. Verschiedenes und Mitteilungen
 - Nächster Tagungsort
11. Allgemeine Umfrage

12.00 Uhr Mittagessen

1. Begrüssung

Der Präsident Hans-Peter Hagmann begrüsst die anwesenden Delegierten und Gäste im Namen des Kantonalvorstandes zur Delegiertenversammlung und bedankt sich beim Bienenzüchterverein Werdenberg, welcher sein 125jähriges Vereinsjubiläum feiert, für die Einladung.

Die St.Galler Kantonalbank hat den Begrüssungskaffee mit Gipfeli offeriert, wofür herzlich gedankt wird. Die Einladungsbroschüre wurde fristgerecht per Post zugesandt. Es sind keine schriftlichen Anträge eingegangen. Der Traktandenliste wird zugestimmt.

Folgende anwesenden Gäste werden begrüsst: Markus Hobi, Fredi Mosberger, Reto Frick, Josef Konzett mit Gattin Gertrud, Gerhard Mohr, Roland Frisch, Hans Sonderegger, Felix Neyer und Barbara Beck-Wörner (Referentin). Vivienne Oggier und Hans Züst haben sich krankheitshalber entschuldigt.

Medien: Adi Lippuner für W&O, Schweizer Bauer und St. Galler Bauer.

Entschuldigungen: Regierungsrat Beat Tinner, Monika Seitz, Dr. Adrian Fäh, Dr. Albert Fritsche, Pius Kölbener, Dr. Sascha Quaile, Rahel Mettler, Stefan Müller, Mathias Götti, Markus Ritter, Markus Müller, Erwin Reutimann, Armin Fülleemann, Pius Kempfer, Erwin Klucker, Ruedi Hunziker, Beat Gabathuler, Sektion Bienenfreunde am See, Sektion Bienenzüchter Bodan/Rorschach, Sektion Häggenschwil. Zur Traktandenliste werden keine Änderungswünsche vorgebracht.

2. Grusswort der Gäste

Jürg Eberle, Präsident BZV Werdenberg, begrüsst die Anwesenden. Er hat das Amt des Präsidenten vor zwei Jahren von Hans-Peter Hagmann übernommen. Die Anfrage und Herausforderung, ob sein Verein die Delegiertenversammlung durchführen würde, habe man gerne in Angriff genommen. Einerseits wegen des Jubiläums, andererseits um sichtlich stolz die neue Vereinsbekleidung präsentieren zu dürfen. In einigen Worten bringt Jürg Eberle die Vereinsgeschichte näher, welche die stolze Zahl von 115 Mitgliedern zählen darf. 1000 Völker sind zwischen 420 – 1100 Höhenmetern verteilt. Auf der B-Belegstelle, auf welcher die dunkle Biene gepflegt wird, werden jährlich mindestens 150 Königinnen gezüchtet. Anlässe, Workshops und ein «Tag des offenen Bienenhauses» prägen ein aktives Vereinsleben. Das neue Bienenpatenprogramm ist auf Anklang gestossen. Die Bienenkurse sind mit ca. 30 Personen sehr gut besucht. Der Austausch mit den Nachbarsektionen bis ins Fürstentum Liechtenstein wird gepflegt. Sechs Werdenberger Gemeinden dürfen von der Aktivität des Vereins profitieren. Monatlich erscheint ein Bericht in der regionalen Zeitung W & O. Neu wurde auf Instagram und Facebook ein Account eingerichtet und erste Erfahrungen gesammelt. Die Anwesenden werden herzlich eingeladen, an einem Anlass (er-

sichtlich auf der Homepage) teilzunehmen. Als kleine Erinnerung an die «knackige» Veranstaltung, erwartet die Anwesenden beim Mittagessen ein Geschenk – herzlichen Dank!

Markus Hobi begrüsst im Namen des Landwirtschaftlichen Verbandes und des LZSG. Seine speziellen Wünsche zum Jubiläum gehen an den BZV Werdenberg. Die Fachstelle Bienenhaltung konnte nach dem Ausscheiden von Hans Oppliger mit Vivienne Oggier und Melchior Huber besetzt werden. Der Kanton St. Gallen hat die Landwirtschaftspolitik neu ausgerichtet. Schwerpunkte sind die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln, Ressourceneffizienz, Biodiversitätsförderung und umweltschonende Landwirtschaft mit Fördermassnahmen. Ein neues Ressort «Grünland Umwelt» wird hinzukommen. Praxisversuche werden weiter ausgebaut.

Grusswort unseres treuen Gast's Roland Frisch: Er freut sich immer über die Einladung und ist dankbar, diese annehmen zu können. Seine Broschüre zum bevorstehenden Imkerfest überreicht er gerne und freut sich, bekannte Gesichter begrüßen zu dürfen.

Gerhard Mohr stellt sich als Präsident des Vorarlberger Imkerverbandes vor und würde sich freuen, seinerseits bei einer anderen Gelegenheit eine Einladung aussprechen zu dürfen.

3. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Sepp Räss und Werner Strub einstimmig gewählt. Es sind 41 Delegierte anwesend, was ein absolutes Mehr von 21 ergibt.

4. Protokoll der DV vom 5. März 2022

Das Protokoll der DV 2022 wird zur Diskussion gebracht, was nicht gewünscht wird. Es wird einstimmig angenommen.

5. Jahresberichte

des Präsidenten
des kantonalen Bieneninspektors St. Gallen
des Obmanns für Bildung und Zucht
des Honigobmanns (entfällt, da vakant)
der LZSG-Fachstelle Bienenhaltung

Der Präsidentenbericht wird von Migg Breitenmoser separat zur Abstimmung gebracht und einstimmig angenommen.

Die Annahme aller anderen Berichte erfolgt einstimmig und sie werden den Verfassern bestens verdankt.

6. Jahresrechnung 2022

Die Jahresrechnung wurde mit der Einladung zugestellt. Kassierin Marianne Ryser stellt die Zahlen vor. Rechnung und Budget sind mit der Einladung verschickt worden.

Das Jahr 2022 konnte mit einem Gewinn von Fr. 263.05 abgeschlossen werden.

Einnahmen Fr. 11'465.- / Ausgaben Fr. 11'201.95. Das Vermögen per 31.12.2022 beträgt Fr. 37'427.60.

Die an der letzten DV diskutierten Investitionen in Waschwannen werden nicht in Anspruch genommen.

Seitens eines Delegierten werden die Kosten zum Kadertag, Sitzungsgelder und Spesen in Frage gestellt. Diese sind in den Statuten geregelt.

7. Bericht und Antrag der Revisoren

Revisor Werner Strub liest den Revisorenbericht vor und stellt folgende zwei Anträge:

„Die Jahresrechnung 2022 ist zu genehmigen, der Kassierin zu danken und Entlastung zu erteilen. Dem gesamten Vorstand mit dem Präsidenten Hans-Peter Hagmann sei die Arbeit zu verdanken.“ Die beiden Anträge werden von Werner Strub zur Abstimmung gebracht und mit einer Gegenstimme angenommen.

8. Budget und Jahresbeitrag 2023

Das Budget 2023 orientiert sich an den Vorjahren.

Der Jahresbeitrag 2022 bleibt unverändert. Somit bezahlt weiterhin jedes bienenhaltende Mitglied über seinen Verein fristgerecht einen Jahresbeitrag von Fr. 5.-. Die Abstimmung über den Jahresbeitrag wird mit einer Gegenstimme befürwortet.

9. Wahlen

Für das Amt des Honigomanns konnte Esther Jung gewonnen werden. Sie stellt sich persönlich vor und gibt einen Einblick in ihren Werdegang von der Jungimkerin bis hin zur Betriebsprüferin und Bieneninspektorin. 20-25 Bienenvölker an 3 verschiedenen Standorten prägen in der Region Wil und Umgebung ihre Freizeit. Als Biologielaborantin an der Uni Zürich tätig, ist der Vorstand davon überzeugt, in Esther eine vorbildliche und kompetente Kandidation für das Amt der Honigobfrau gewonnen zu haben. Esther Jung wird einstimmig und mit Applaus gewählt. Der Vorstand ist somit wieder komplett.

10. Verschiedenes und Mitteilungen

- Nächster Tagungsort

August Brunner, BZV Wil, gratuliert seinem Vorstandmitglied Esther Jung zur vorangegangenen Wahl. Er stellt einen Workshop vor, in dem sämtliche Bienenprodukte geerntet und genutzt werden. Zusammen mit dem Schweizerischen Apitherapieverein und Referent Stefan Stangasio (Präsident deutscher Apitherapieverein) zum Thema Blütenpollen, führt der BZV Wil einen weiteren Workshop durch. Entsprechende Prospekte liegen bereit.

Roland Frisch lädt mit seinem Pollenverein zu einem Workshop ein.

Werner Strub informiert, dass die Vereine Oberrheintal und Unterrheintal im Frühling an der RHEMA in einer Sonderschau zum Thema «Natur erleben» aktiv sein werden.

Walter Tanner, Appenzell Hinterland, macht auf einen Vortrag im März «Krankheitsresistente Biene ohne Chemie» mit Referent Thomas Schär aufmerksam. Detaillierte Infos können der BienenZeitung entnommen werden.

Die nächste **DV folgt im März 2024** in Waldstatt.

Walter Tanner, BZV Appenzell Hinterland, freut sich schon jetzt.

Der Präsident fragt bereits an, welcher Verein sich im Jahr 2025 zur Durchführung zur Verfügung stellt. Angebote dürfen gerne auch per Mail eingehen.

Jürg Eberle hat Infos über eine aktuelle Zeidlererei in der Region (Aushöhlung von Bäumen und Einsiedlung Bienenvölker) erhalten und gelangt mit einer Anfrage zum aktuellen Stand an den Präsidenten. Max Meinherz nimmt hierzu Stellung: Ein identisches Projekt läuft im Kanton Solothurn seit ca. drei Jahren. Es wurde festgestellt, dass diese Völker keine Überlebenschancen haben. Nur Nichtimker sind für solche Projekte zu haben. Das Amt für Veterinärwesen hat klar aufgezeigt was geschehen kann, wenn dieser Art der Bienenhaltung zugesprochen wird. Die entsprechende Organisation wurde angeschrieben und darauf hingewiesen, dass die gesetzlichen Vorgaben (Meldung der Völker, Registrierung, Völker müssen kontrollierbar sein), eingehalten werden müssen. Die erwähnte Organisation hätte gerne eine Ausnahmegewilligung, welche klar abgelehnt wurde.

11. Allgemeine Umfrage

Hans-Peter bedankt sich für die Aufmerksamkeit und für den weiteren Programmablauf übergibt er das Wort Jürg Eberle.

Die DV wird in einer sportlichen Zeit um 10.40 Uhr geschlossen.

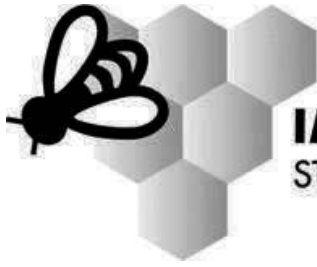
Oberhelfenschwil, 04. März 2023

die Aktuarin

der Präsident

Iris Koch

Hans-Peter Hagmann



IMKERVERBAND
ST.GALLEN-APPENZELL

Delegiertenversammlung vom Samstag, 2. März 2024

Jahresbericht 2023 des Präsidenten

Geschätzte Delegierte

Liebe Imkerkolleginnen und Imkerkollegen

Werte Gäste

Das Jahr 2023 war ein normales Imkerjahr! Obwohl die Sichtweise der Imkerinnen und Imker unterschiedlich ist, würde ich das Jahr dennoch als ein normales Imkerjahr mit vielen schönen Momenten bezeichnen. Jedes Jahr ist wieder anders, was mir aber wichtig erscheint sind gesunde, starke Bienenvölker mit einer guten Bestäubungsleistung, und wenn es passt, bringen diese Völker auch viel Nektar. Wenn die Völker genügend eingetragen haben, freuen sich die Imkerinnen und Imker, davon auch etwas von dem feinen Bienenhonig zu schleudern.

Am 3. März fand das Jahresgespräch mit dem Landwirtschaftsamt in St. Gallen statt. Die Vertreter "Landwirtschaftsamt, AVSV, Bienen, Obst & Gemüse" trafen sich, um ihre jeweiligen Situationen darzulegen. Von der Seite «Bienen» waren Max Meinherz und ich für den IVSGAP anwesend. Wir konnten unsere aktuelle Situation des Bereichs Bienengesundheit, sowie allgemeine imkerliche Anliegen aufzeigen. Wir sehen aber auch, dass die Landwirtschaft unter zunehmendem Druck steht, einerseits erwarten die Grossverteiler makellose Produkte zu einem sehr günstigen Preis, andererseits steht die Landwirtschaft vor dem Kostendruck und der Herausforderung, mit zunehmend fehlenden Spritzmitteln diesen Anforderungen gerecht zu werden. Fazit: ich finde es wichtig bei diesen Gesprächen dabei zu sein, um unsere Anliegen darzulegen, aber auch um wichtige Infos von der landwirtschaftlichen Seite zu erhalten.

Am 4. März konnten wir unsere DV 2023 im Landwirtschaftlichen Zentrum Salez durchführen. Organisiert wurde der Anlass durch die Gastsektion, den Bienenzüchterverein Werdenberg, welcher in diesem Jahr sein 125-jähriges Jubiläum feierte. Der ausgewählte Tagungsort im LZSG mit der geeigneten Infrastruktur ist immer eine gute Wahl. Dem BZV Werdenberg gilt ein herzliches Dankschön für die einwandfreie Organisation. Nach einem feinen Mittagessen war das Referat «Invasive Neophyten, Pro und Kontra» angesagt. Leider hat sich das ANJF (Amt für Natur, Jagd und Fischerei) St. Gallen, welches die Sichtweise Kontra darstellen sollte, entschuldigt. Mit Barbara Beck-Wörner, Evolutionsbiologin, auf der Kontra- und Hans Oppliger, Dipl. Ing. Agr. ETH, auf der Pro-Seite hatten wir aber zwei kompetente Personen verpflichtet. Unter Neophyten bezeichnet man Pflanzen, die vom Menschen nach 1492, dem Jahr der Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus, in Gebiete eingeführt wurden, in denen sie natürlicherweise nicht vorkamen. Sind invasive Pflanzen ein Problem? Vielleicht könnten uns die Insekten die richtige Antwort dazu geben. Die Klimaerwärmung verändert auch die Pflanzenwelt. «Man soll nicht gegen die Natur arbeiten, wenn sie sich an die neuen Klimabedingungen anpasst», so die Aussage von Hans Oppliger.

Die Delegiertenversammlung BienenSchweiz fand am 15. April in Grindelwald statt. Erwähnen möchte ich hier die sehr gute Organisation durch den BZV Jungfrau und BienenSchweiz. Die Versammlung konnte ordnungsgemäss nach der Traktandenliste durchgeführt werden. Aus dem Vorstand hat sich Max Meinherz, unser Obmann Amtl. Fachassistent Bieneninspektion und Primärproduktion Bienen nach seiner langen Tätigkeit als Verantwortlicher der Schweizerischen Bienen-Zeitung verabschiedet. Zugleich wurde Max zum verdienten Ehrenmitglied von BienenSchweiz gewählt, herzliche Gratulation.

Das jährliche Grenzlandtreffen, welches diesmal der IVSGAP organisieren durfte, fand am 22. September im LZSG Salez statt. Grenzlandtreffen wie der Name sagt, ist ein grenzüberschreitendes Treffen wo sich Kaderpersonen aus dem Südtirol, Tirol, Vorarlberg, Bayern, Liechtenstein und dem Thurgau zusammenfinden, um sich über wichtige imkerliche Anliegen auszutauschen. Die Probleme sind in allen Ländern bekanntlich sehr ähnlich. Der Klimawandel ist überall spürbar und bereitet doch etwas Sorge. Zunehmende Trockenperioden haben zur Folge, dass die Blühzeiten vieler Blühpflanzen kürzer sind und somit weniger Pollen und Nektar produziert werden kann. Mit dem Blühwiesenprojekt von BienenSchweiz wird die Gesellschaft etwas sensibilisiert und alle können mit wenig Geld mithelfen, dass es in der Schweiz mehr blüht.

An unserem Kadertag vom 18. November im LZSG Salez trafen sich die Kaderleute der 21 Sektionen St. Gallen und beider Appenzell. Vivienne Oggier, zuständig im LZSG für die Fachstelle Bienenhaltung, begrüßte uns. Erfreuliches konnte Max Meinherz über die aktuelle Situation der Sauerbrut berichten. So mussten im Jahr 2023 im Verbandsgebiet nur wenige betroffene Völker vernichtet werden. Emil Breitenmoser stellte in seinem Bericht das Jahresthema 2024 «Gemüllkontrolle» vor. In seinem zweiten Teil informierte er über die aktuelle Situation bezüglich der Asiatischen Hornisse, welche sich in der Schweiz immer weiter ausbreitet. Ein Thema, das uns vermutlich in naher Zukunft vermehrt beschäftigen wird. Esther Jung, unsere Honigobfrau, berichtete über die Honigerträge und über ein beanstandetes Glas Honig, welches sie in einem Labor überprüfen liess. Esther bestätigte, dass der Honig einwandfrei sei und somit niemanden belastet.

Der IVSGAP bezweckt die Zusammenarbeit mit BienenSchweiz und allen dem IVSGAP angeschlossenen Sektionen. Der IVSGAP führt einen jährlichen Kadertag durch. Dem Vorstand ging es nun darum, an diesem Kadertag die Erwartungshaltung der Sektionen zu erfahren. Grundsätzlich sind die Aufgaben in unseren Statuten aufgelistet. Wo besteht konkreter Handlungsbedarf? In fünf Gruppen wurde dieses Thema unter die Lupe genommen und eingehend diskutiert. Bei der Auswertung stellten wir fest, dass die Kaderleute der Meinung sind, dass sehr vieles über BienenSchweiz abgedeckt wird. Es sind aber auch wertvolle Anregungen eingegangen, die der Vorstand zur Kenntnis nimmt und zusammen mit BienenSchweiz diskutieren wird.

Vorstandstätigkeiten

Unsere Vorstandssitzungen finden nur so oft wie nötig statt. An den vier Vorstandssitzungen durften wir unsere Aufgaben wahrnehmen.

Herzliches Dankeschön

Danken möchte ich dem gesamten Vorstand, der mich immer tatkräftig unterstützt, für die angenehme Zusammenarbeit.

Ein weiterer Dank geht auch an die folgenden Ämter und Personen, mit denen wir eine intensive Zusammenarbeit pflegen:

- AVSV, Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen, St. Gallen, Dr. Albert Fritsche und Dr. Adrian Fäh, sowie Dr. Anette Baumer mit ihren Teams.
- Landwirtschaftsamt des Kantons St. Gallen, Amtsleiter Bruno Inauen, und unsere Ansprechpartnerin, Monika Seitz.
- St. Galler Bauernverband und St. Galler Obstverband.
- Allen Gemeinden, welche die Imkervereine mit finanziellen Beiträgen unterstützen.
- Allen Sektionsvorständen, Kursleitern, Beratern, Betriebskontrolleuren, Bieneninspektoren und all den stillen Helfern im Hintergrund.
- Die Rechnungsrevisoren unseres Imkerverbandes.

Sevelen, 31. Dezember 2023

Hans-Peter Hagmann, Präsident



Bienenstand von BienenSchweiz an der OLMA 2023. (Foto Hp. Hagmann)

Jahresbericht 2023

Kantonaler Bieneninspektor St. Gallen (AFA Bieneninspektion)

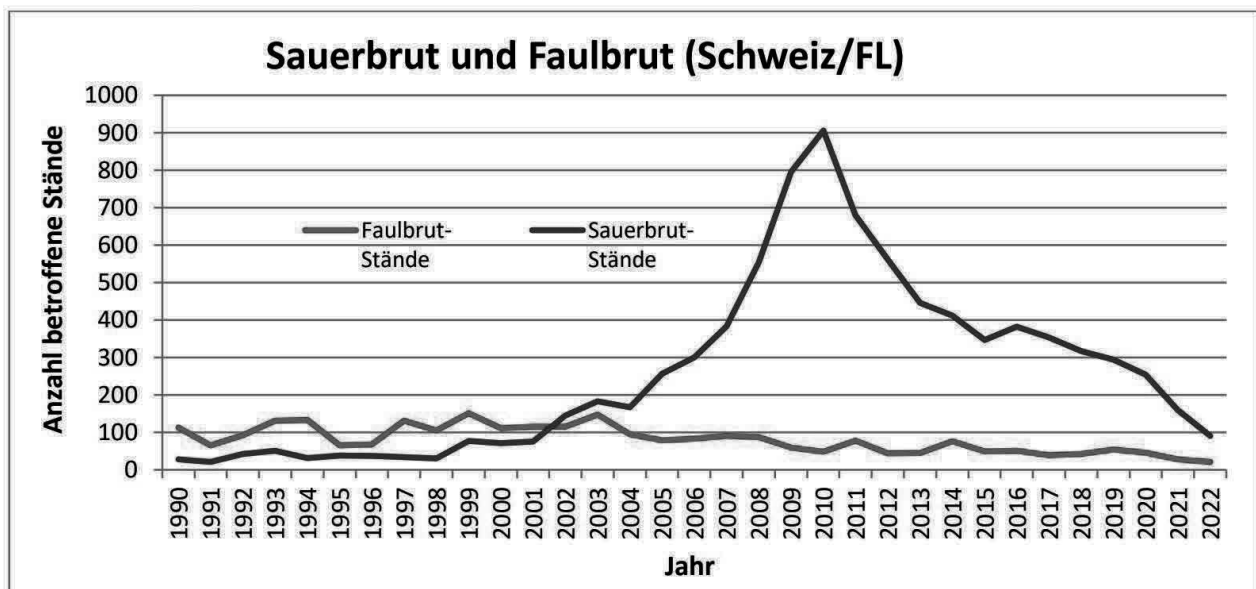
Bienengesundheit

Die anzeigenpflichtigen Brutkrankheiten, wie Sauerbrut und Faulbrut bewegen sich weiterhin auf einem tiefen Niveau. Allerdings sind die Fallzahlen im Berichtsjahr 2023 schweizweit wiederum etwas angestiegen. Auf 41 Bienenständen wurde Faulbrut- und auf 163 Bienenständen Sauerbrutbefall festgestellt. Hier handelt es sich um provisorische Zahlen. Im Vorjahr lagen die Zahlen mit 21 Faulbrut- und 91 Sauerbrutfällen noch auf dem tiefsten Stand seit 1923 und damit dem Beginn der Datenerfassung.

Ein leichter Anstieg der Brutkrankheiten zeigt sich ebenso im Kanton St. Gallen. Im Jahr 2023 wurden im Werdenberg und Sarganserland auf sieben Bienenständen zehn Völker mit Sauerbrut festgestellt. Im Vorjahr waren es im selben Gebiet noch fünf Bienenstände mit sechs Völkern. Per Ende 2023 sind im Kanton St. Gallen ein Sauerbrut-Sperrgebiet (Region Berschis/Walenstadt) und ein Faulbrut-Sperrgebiet im Raum Kirchberg (herrührend aus einer Sperre aus dem Kanton Thurgau) aktiv.

Die beiden Appenzeller Kantone blieben im Berichtsjahr 2023, wie auch bereits im Jahr davor, von den beiden Brutkrankheiten verschont, demzufolge sind auch keine Sperrgebiete aktiv.

Zu der allgemein wesentlich besseren Situation dürfte beigetragen haben, dass die Imkerschaft in den letzten Jahren sehr ausgiebig über die Krankheitsbilder informiert wurde. Die Imkerinnen und Imker sind mittlerweile sensibilisiert und melden Verdachtsfälle umgehend an die AFA Bieneninspektion. Ebenso werden die Hygienemassnahmen im Seuchenfall besser umgesetzt. Wird die Sauerbrut oder Faulbrut in einem frühen Stadium entdeckt, so kann sofort gehandelt und weitere Ansteckungen können auf dem betroffenen oder den umliegenden Ständen weitgehend vermieden werden.



Nach dem starken Anstieg der Sauerbrutwelle in den Jahren 2002-2010 setzte danach ein starker Abwärtstrend ein, mit einem historischen Tiefstwert im Jahr 2022. Allerdings sind die Zahlen nun im Jahr 2023 wieder leicht gestiegen auf 41 Faulbrut- und 163 Sauerbrutfälle, wobei diese Zahlen noch provisorisch sind. Bei der Faulbrut verläuft die Kurve seit dem Jahr 2004 auf tiefem Niveau recht linear. (Quelle: Info SM)

Kontrolle in der Primärproduktion Bienen

Die beiden AFA Primärproduktion Bienen, Sebastian Huber und Max Meinherz, haben im Kanton St. Gallen insgesamt 25 Imkerbetriebe mit rund 68 Bienenständen kontrolliert. Bei einer amtlichen Kontrolle in der Primärproduktion werden die vier Bereiche Hygiene, Tierarzneimittel, Tierverkehr und Tiergesundheit überprüft. Die häufigsten Beanstandungen sind wie in den vorangehenden Jahren weiterhin:

- Hygiene (Bienenhaus, Schleuderraum, Honiglager)
- Tierarzneimittel (nicht von Swissmedic zugelassen, Verfalldatum)
- Bestandeskontrolle (unvollständig oder fehlend)
- Varroa-Behandlungsjournal inklusive Inventarliste Tierarzneimittel (fehlend)
- Bienengesundheit (starke Varroabelastung, Serbelvölker etc.)

In vier Fällen mussten amtliche Verfügungen, teils mit Anordnung einer Nachkontrolle, ausgesprochen werden.

In den beiden Appenzeller Kantonen wurden ebenfalls acht Imkereibetriebe durch den AFA Primärproduktion Bienen, Walter Tanner, kontrolliert. Hier kam es zu einer amtlichen Verfügung mit Anordnung zur Nachkontrolle.

Zu berücksichtigen ist weiter auch, dass Essigsäure nicht mehr verwendet werden darf zur Bekämpfung der Wachsmotte in den Wabenschränken. Der Wabenlagerung gilt deshalb ein besonderes Augenmerk. Hier kann auf die beiden Merkblätter 4.4.1 (Waben einschmelzen) und 4.4.2 (Wabenlagerung) des Bienengesundheitsdienstes (www.bienen.ch/merkblatt) verwiesen werden.

Kleiner Beutenkäfer

In der Zeit vom 1. Mai bis 31. Oktober stellten sich im Kanton St. Gallen wiederum fünf Imker/-innen für das Apinella-Programm und das Führen eines Überwachungsstandes zur Verfügung. Es waren dies: Niklaus Gschwend, Lüchingen; Iris Gubser, Flums; Toni Müller, Weesen; Bruno Näf, Buchs; Markus Niederer, St. Margrethen.

Im den beiden Appenzeller Kantonen wurden ebenfalls Sentinelstände geführt und zwar von: Martin Fässler, Brülisau; Christian Neff, Haslen; Urs Breu, Oberegg; Markus Seitz, Büriswilen; Karl Fässler, Herisau; Albert Eberhard, Herisau; Anton und Martina Manser, Teufen.

Von keinem der Überwachungsstände wurden Verdachtsfälle gemeldet. Allen Imkerinnen und Imkern, die sich für das Führen eines Überwachungsstandes und den damit verbundenen Aufwendungen zur Verfügung stellen, gebührt ein herzliches Dankeschön im Namen der gesamten Imkerschaft. Das Apinella-Programm läuft auch im Jahr 2024 weiter.

Asiatische Hornisse

Bis Ende November 2023 gab es schweizweit rund 4000 Verdachtsmeldungen zur Asiatischen Hornisse. Davon wurden etwa 1300 Funde bestätigt. Insgesamt konnten rund 200 Nester zerstört werden. In den Kantonen St. Gallen und beider Appenzell wurde die Asiatische Hornisse bisher noch nicht gesichtet. Es ist aber davon auszugehen, dass sich das im Jahr 2024 ändern dürfte. Die Handlungsempfehlungen zur Bekämpfung sehen vor, dass in allen Regionen, die noch nicht von der Asiatischen Hornisse befallen sind, in erster Priorität die Besiedlung zu verhindern versucht wird durch die Suche und das Eliminieren der Nester. In Gebieten, in denen sich die Asiatische Hornisse schon angesiedelt hat und die Eliminierung mit verhältnismässigen Mitteln nicht mehr möglich ist, soll eine Eindämmungsstrategie verfolgt werden. Ziel soll dabei sein, die weitere Ausbreitung der Asiatischen Hornisse zu verhindern und die Schäden in befallenen Gebieten in einem annehmbaren Rahmen zu halten. Dazu zählen die routinemässigen Meldungen aller Fälle sowie die Suche von Primär- und Sekundärnestern und deren Eliminierung soweit möglich.

Imkerinnen und Imker sind angehalten, die Situation bei ihren Bienenständen gut zu beobachten. Über das konkrete Vorgehen bei einem Verdachtsfall oder bei Sichtung eines Primär- oder Sekundärnestes informiert das Merkblatt 2.7. Asiatische Hornisse, des Bienengesundheitsdienstes, einzusehen unter www.bienen.ch/merkblatt.

Wechsel bei den AFA Bieneninspektion

Barbara Schubiger (See und Gaster, seit 2020) hat auf das Ende des Berichtsjahres ihre Kündigung als AFA Bieneninspektion eingereicht. Ein Ersatz für sie wird noch gesucht. Bis dahin liegt die Verantwortung für das Gebiet See und Gaster allein bei Koni Arnold. An der Aufgabe als AFA Bieneninspektion interessierte Imkerinnen oder Imker, vorzugsweise aus der Region See und Gaster oder einem angrenzenden Sektionsgebiet, können sich melden bei Koni Arnold, dem Sektionspräsidenten oder selbstverständlich auch bei mir.

Mit Thomas Schönenberger (Neckertal, seit 2019) hat sich ein weiterer AFA Bieneninspektion entschieden, auf das Ende des Berichtsjahres zu kündigen. Für ihn ist neu Eveline Hofer im Einsatz. Sie ist Tierärztin sowie ausgebildete Bieneninspektorin und arbeitet beim AVSV St. Gallen.

Den beiden scheidenden AFA Bieneninspektion danke ich herzlich für ihren Einsatz in ihrem verantwortungsvollen Amt. Ebenso wünsche ich Eveline Hofer alles Gute bei ihrer neuen und zusätzlichen Aufgabe.

Auch beim AVSV, Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen, St. Gallen, hat es eine Änderung gegeben. Adrian Fäh ist neu Leiter der Abteilung Fleisch, Milch und Tierarzneimittel. Seine Nachfolge als Leiterin Tiergesundheit, und damit Ansprechpartnerin für die AFA Bieneninspektion hat Anette Baumer übernommen.

Worte des Dankes

Für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem AVSV St. Gallen, insbesondere mit dem Kantonstierarzt, Albert Fritsche und auch Adrian Fäh, bedanke ich mich ganz herzlich. Ebenso freue ich mich auf die Kontakte mit Anette Baumer. Die konstruktiven Gespräche mit allen Stellen schätze ich sehr und sie bedeuten mir viel.

Ein besonderes Dankeschön geht weiter an das gesamte Team der AFA Bieneninspektion St. Gallen für die geleistete Arbeit und die guten Kontakte und Begegnungen über das ganze Jahr.

Bedanken möchte ich mich ebenfalls für die Zusammenarbeit mit den AFA Bieneninspektion aus den beiden Appenzeller Kantonen, Walter Tanner, Martin, Fässler und Markus Seitz. Walter Tanner hat mich zudem mit Informationen für meinen Jahresbericht beliefert.

Grabs, 3. Januar 2024

Max Meinherz, Obmann AFA Bieneninspektion, Kanton St. Gallen

Jahresbericht 2023 Bildung und Zucht

Geschätzte Imkerkolleginnen und Imkerkollegen

Das Jahr 2023 war für viele Imkerinnen und Imker ein mässiges Honigjahr, die kühle und nasse Witterung im Frühling war für die Bienenvölker und auch die Imkerschaft eine Herausforderung. Der Nektar und die Pollen reichten gerade so knapp für die Volksentwicklung aus. Die Obstbäume blühten während kühler Witterung und sie wurden von den Insekten schlecht angefliegen, was zu schlechten Ernten führte. Mitte Juni setzte endlich eine üppige Tracht ein, die manch einem Imker oder einer Imkerin die Saison rettete. Die Königinnenzucht konnte im Vergleich zu den Vorjahren verspätet beginnen, dafür wurden wir mit einem hohen Begattungserfolg belohnt. Die Weiterbildungen für Kaderpersonen waren sehr gut besucht und viele konnten mit Interessierten Gedanken austauschen.

Einen besonderen Dank möchte ich für das Jahr 2023 allen Kursleiterinnen und Kursleitern aussprechen, denn sie leisten sehr wertvolle Arbeit für unseren Nachwuchs.

Folgende Kurse wurden durchgeführt:

Kurse 2023 im Kantonalverband St. Gallen Sektionen 1501 bis 1717				
Nr.	Sektion	Kurs	Kursleiter	Anzahl Teilnehmer
1501	Vorderland AR	Grundkurs 1	Steiger Willi	8
1501	Vorderland AR	Grundkurs 2	Steiger Willi	14
1503	Hinterland AR	Grundkurs 2	Fässler Karl	12
1701	St. Gallen und Umgebung	Grundkurs 2	Hiltebrand Dietmar / Schmid Othmar / Zollikofer Gregor	17
1705	Untertoggenburg	Grundkurs 1	Tanner Philipp / Heim Cornel	9
1705	Untertoggenburg	Grundkurs 2	Tanner Philipp / Heim Cornel	12
1704/1706/1714/1715/1716	Lehrbienenstand Toggenburg	Grundkurs 1	Büchler Thuri / Bürge Peter / Düggelin Fredi	14

1704/1706/1714/1715/1716	Lehrbienenstand Toggenburg	Grundkurs 2	Büchler Thuri / Bürge Peter / Düggelin Fredi	19
1707	Werdenberg	Grundkurs 1	Hagmann Hans-Peter / Huber Melchior / Jehle Marco (FL)	19
1707	Werdenberg	Grundkurs 2	Hagmann Hans-Peter / Huber Melchior / Jehle Marco (FL)	33
1708	See und Gaster	Grundkurs 2	Angehrn Clemens	16
1710	Wil	Grundkurs 2	Zellweger Werner	11
1713	Sarganserland	Grundkurs 1	Ramer Christian/ Mader Clemens	10
1601	Appenzell	Zuchtkurs	Breitenmoser Migg	8
1704/1706/1714/1715/1716	Lehrbienenstand Toggenburg	Zuchtkurs	Abderhalden Thomas	10
			Total Grundkurs 1	60
			Total Grundkurs 2	134
			Total Zuchtkurse	18

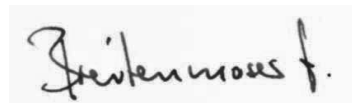
Mit 60 Teilnehmern im Grundkurs 1 hat sich die Zahl der Neueinsteiger gegenüber dem Jahr 2022 (134) mehr als halbiert.

Ich bedanke mich für eure Mithilfe und freue mich auf das Jahr 2024.

Einen herzlichen Dank geht an alle, die sich zum Wohl unserer Bienen in den Sektionen einsetzen und Führungsaufgaben wahrnehmen.

Ein weiterer Dank geht an alle Vorstandskollegen, die mir immer mit Fachwissen und kollegial zur Seite stehen.

Freundliche Grüsse



Migg Breitenmoser

Obmann Bildung und Zucht

Mail: ebreitenmoser@bluewin.ch



Kantonale Fachstelle für Bienenhaltung – Jahresbericht 2023

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter der Fachstelle Bienenhaltung, in dem wir erfolgreich verschiedene Veranstaltungen und Projekte durchführen konnten.

Modul Bienenhaltung in der Betriebsleiterschule

Im Rahmen der Betriebsleiterschule haben wir das Modul "Bienenhaltung" mit grossem Erfolg durchgeführt, bei dem 15 Personen aktiv teilnahmen. Die Veranstaltung bot eine fundierte theoretische Basis sowie praxisnahe Einblicke in die Welt der Imkerei.

Wahlfachwoche Bienenhaltung

Ein weiterer Schwerpunkt im Bereich Ausbildung war die Wahlfachwoche Bienenhaltung im Mai, an der acht Lernende der Grundbildung LandwirtIn EFZ teilnahmen. Die hohe Teilnehmerzahl bestätigt das anhaltende Interesse, und für das Jahr 2024 haben sich bereits genügend Interessierte gemeldet. Ein wichtiger Bestandteil der Wahlfachwoche war die Sensibilisierung der angehenden LandwirtInnen für eine bienenfreundliche Landwirtschaft.

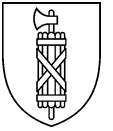
Ein besonderer Dank gilt allen Imkern, die im Zusammenhang mit dem Modul oder der Wahlfachwoche die Türen ihrer Imkereien für uns geöffnet haben. Dies ermöglichte den Lernenden einen umfassenden Einblick von der Hobbyimkerei bis zur Berufsimkerei.

Lehrbienenstand in Frümsen

Am Lehrbienenstand wurden bauliche Massnahmen erfolgreich umgesetzt, darunter ein Magazinstand im Aussenbereich. Die Installation neuer Bienenwaagen am Lehrbienenstand sowie durchgeführte Kurse trugen zu weiterem Erfolg und Wissenstransfer bei.

Leistungsauftrag Landwirtschaftliches Zentrum St. Gallen bis 2026

Im Rahmen des neuen Leistungsauftrags des Landwirtschaftlichen Zentrums St. Gallen 2023-2026 wurde die Umsetzung verschiedener Schwerpunkte angegangen, wie beispielsweise der Ausbau der Praxisversuchstätigkeit. Diese führt das LZSG in Zusammenarbeit mit der Strafanstalt Saxerriet durch, wobei gemeinsam Flächen bewirtschaftet werden und die Möglichkeit zur Umsetzung grossflächiger Versuche genutzt wurde. Die Praxisversuche setzten sich aus Versuchen in den Bereichen Züchtung, neue Kulturen und Sorten sowie Tastversuche mit neuen Anbaumethoden zusammen. Durch die Praxisversuche haben sich erfreulicherweise verschiedene Vorteile für die Honigbiene ergeben. Beispielsweise konnten wir positive Effekte durch den Sonnenblumenanbau als Trachtpflanze oder durch blühenden Gelbsenf in Gründüngungen als Spättracht feststellen.



Austausch zwischen Imkern, Obst- und Gemüseproduzenten

Der erfolgreiche Austausch zwischen Imkern, Obstproduzenten und erstmals auch Gemüseproduzenten fand statt und wird auch 2024 fortgesetzt. Diese Vernetzung stärkt nicht nur die Zusammenarbeit, sondern fördert auch das Verständnis für die Bedürfnisse der jeweiligen Branchen.

Wir blicken mit Freude auf das vergangene Jahr zurück und sind gespannt auf die kommenden Herausforderungen und Chancen im Jahr 2024.

Salez, 14. Dezember 2023, Vivienne Oggier



Biene auf Ackersenf in Gründung am LZSG. (Foto:Vivienne Oggier)

Jahresbericht der Honigobfrau 2023

Im Jahr 2023 wurden viele Betriebsprüfungen durch die Betriebsprüfer/innen in allen drei Kantonen durchgeführt.

Es ist erfreulich, dass viele Imkerinnen und Imker am Goldsiegelprogramm teilnehmen und so ihren Betrieb vierjährlich kontrollieren lassen. So kann mit dem Goldsiegel ein Qualitätsstandard beim Honig gehalten werden, an dem sich Kundinnen und Kunden orientieren können.

Das Jahr 2023 war in Sachen Blütenhonig eher durchschnittlich, leider war das Wetter während der Obstblüte sehr regnerisch. Die Bienen nutzten jedoch jede sonnige Stunde, um die Blüten zu besuchen. Als aber endlich beständigeres Frühlingswetter in Sicht war, war leider die Obst- und Rapsblüte schnell vorbei.

Vom Waldhonig habe ich Verschiedenes gehört: von auch eher durchschnittlichen Ernten, aber auch von Regionen in denen es eine rekordverdächtige Waldhonigernte gab. Es bestätigte sich wieder einmal, dass die Waldtracht sehr regional sein kann.

Ich hoffe nun auf ein gutes Bienenjahr 2024 und wünsche allen Imkerinnen und Imkern in den Kantonen St.Gallen und beider Appenzell volle Honigtöpfe und gesunde Bienen.

Algetshausen, 4. Januar 2024

Esther Jung



Honigbiene auf Apfelblüte. (Foto: Friederike Rickenbach)

Imkerverband St. Gallen – Appenzell

Revisorenbericht

für das Vereinsjahr 2023 vom Imkerverband St. Gallen-Appenzell

In Ausübung des uns erteilten Auftrages haben wir die per 31.12.2023 abgeschlossene Jahresrechnung des Verbandes geprüft und können dazu wie folgt Stellung nehmen:

1. Jahresrechnung 2023

Für jede Buchung ist ein Beleg vorhanden. Die Eintragungen in der Abrechnung stimmen mit den vorhandenen Belegen überein.

Die Rechnung wurde von der Kassiererin Marianne Ryser sauber und sorgfältig geführt. Sämtliche Belege sind uns vorgelegt worden, das vorhandene Vermögen ist ordnungsgemäss ausgewiesen.

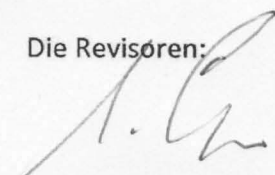
Vermögen am 31.12.2022	37'427.60	CHF
Einnahmen 2023:	11'110.00	CHF
Ausgaben 2023:	11'540.05	CHF
Verlust 2023:	430.05	CHF
Vermögen am 31.12.2023:	36'997.55	CHF

2. Auf Grund der Revisoren-Prüfung stellen wir folgende Anträge:

- Die Jahresrechnung 2023 ist zu genehmigen und der Kassierin Marianne Ryser ist für die geleistete Arbeit bestens zu danken und Entlastung zu erteilen.
- Dem gesamten Vorstand mit dem Präsidenten Hans-Peter Hagmann sei für die geleistete Arbeit grosse Anerkennung und besten Dank auszusprechen.

St.Gallen 13.1.2024

Die Revisoren:



Beat Gabathuler



Werner Strub

Erfolgsrechnung und Bilanz 2023
1. Januar 2023 – 31. Dezember 2023
und Budget 2024

Erfolgsrechnung	Budget 2023	Rechnung 2023	Budget 2024
Einnahmen			
Beiträge der Sektionen	7'700.00	8'080.00	7'900.00
Jüstrichfond	1'000.00	1'000.00	1'000.00
Zinsen PC			
Spenden			
Diverse Einnahmen			
Delegiertenversammlung			
Kadertag	1'500.00	2'030.00	1'700.00
Total	10'200.00	11'110.00	10'600.00
Ausgaben			
Sitzungsgelder und Spesen	4'300.00	4'629.25	4'300.00
Verwaltung	1'300.00	1'341.30	1'300.00
Kurse und Tagungen (Kadertag)	2'800.00	2'718.50	3'100.00
Diverse Ausgaben	800.00	1'333.55	1'300.00
Delegiertenversammlung	1'200.00	1'517.45	1'800.00
Total	10'400.00	11'540.05	11'800.00
Total Einnahmen	10'200.00	11'110.00	10'600.00
Total Ausgaben	10'400.00	11'540.05	11'800.00
Ergebnis	-200.00	-430.05	-1'200.00
Bilanz			
Aktiven			
Kasse		624.60	
PC-Konto 90-9125-6		38'815.95	
Total		39'440.55	
Passiven			
Transitorische Passiven		2'443.00	
Vermögen		37'427.60	
Gewinn-/Verlustvortrag		-430.05	
Total		39'440.55	
Vermögen per 31. Dezember 2022		37'427.60	
Vermögen per 31. Dezember 2023		36'997.55	
Ergebnis		-430.05	



Spezialisten bei der Entfernung eines Nestes der Asiatischen Hornisse in Vaugondry VD. (Foto Carine Vogel)



Sicht in das Innenleben des Nestes aus Vaugondry VD. (Foto Carine Vogel)